

## Ich warte dein!

Ich warte dein, wenn über braune Felder  
Der erste Hauch des Lebens wieder weht,  
Ich warte dein, wenn durch die Winterwälder  
Der Frühlingssturm als Lebenswecker geht.

Ich warte dein, wenn sich die Welt im Maien  
Ringsum mit Sang und Duft und Blüten  
schmückt,

Und wenn der weiche, wilde Mohn erblühet  
Und meine Hand die roten Flocken pflückt.

Wenn rings die Reife liegt auf den Gefilden  
Und jeder Halm des Blühens Früchte bringt,  
Und wenn in glutgefärbtem Todesprangen  
Die letzte Rante ihren Stamm umschlingt.

Und noch in Eis und Schnee und Todes-  
schauern

Da wart' ich dein mit starkem, stolzem Mut:  
Du Tag des Weltens Friedens, groß und golden,  
Du stillest meiner Sehnsucht Flammenglut.

An einem Morgen muß die Sonne grüßen  
Ein nicht mehr wahnbetört' Geschlecht,  
Und neuerstanden wird zum Himmel lohen  
Das lang zertret'ne, heil'ge Menschenrecht.

Von Pol zu Pol wird Friedensodem rauschen,  
Und Menschen werden wieder Menschen sein,  
Und Brüder werden Brüdergrüße tauschen —  
Stumm, gold'ner Friedenstag, ich warte dein!

Gans Bernauer.